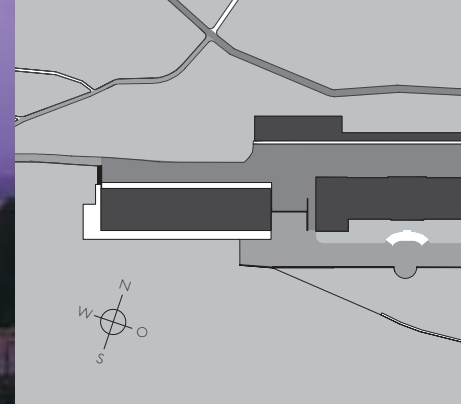




Freizeit, Sport, Erholung 12.01

# Magglingen, Bundesamt für Sport Neubau Hotel Bellavista



Situation

Südfassade mit Bellavista und Grand-Hotel

|  |   |  |
|--|---|--|
| Bauherrschaft<br>vertreten durch<br>Benützerorganisation | Eidgenössische Finanzverwaltung<br>Bundesamt für Bauten und Logistik, Projektmanagement<br>BASPO, Bundesamt für Sport, Magglingen |  |
| Architektengemeinschaft                                  | Leimer Tschanz Architekten Biel - Briner & Hagen Architekten AG Bern  |  |
| Bauingenieur   | SMT + Partner AG, Bern  |  |
| Spezialisten   | HJK<br>S<br>E<br>Fassade<br>Gastro<br>Kosten<br>Kunst am Bau<br>Fotos   | Züllig, Riederer & Partner, Bremgarten<br>Technisches Büro Biedermann, Bern<br>SSE Elektroplanung AG, Gümligen<br>Sutter + Weidner Fassadenplanung, Biel<br>R. Kummer Gastroplanung, Kriens<br>Büro für Bauökonomie AG, Luzern<br>Bob Gramsma, Zürich<br>Y. André, St. Aubin |
| Generalunternehmer                                       | Frutiger AG, Solothurn  |  |
| Grundstück   | Hauptstrasse 253, 2532 Magglingen   | Parz. Nr. 5551   |
| Gebäude  | Geschossflächen (SIA 416)<br>Umbauter Raum (SIA 116)  | 5'400 m <sup>2</sup><br>22'000 m <sup>3</sup>  |

**Projekt**

Der Neubau des Hotel Bellavista bildet zusammen mit dem Grand-Hotel und dem Schulgebäude den eigentlichen Hauptkomplex des BASPO und übernimmt eine tragende Rolle im Bereich Unterkunft und Verpflegung. Das Gebäude, in schönster Aussichts- und Hanglage in einer Waldlichtung platziert, respektiert in Form und Gestaltung wie auch in der Fernbetrachtung das östlich davon liegende Grand-Hotel als Zeitzeugen des Tourismus am Jurasüdfuss. Das Sockelgeschoss nimmt Produktions- und Verpflegungsräume für 360 Personen auf. Über einem Geschoss mit Mehrzweck- und Verwaltungsräumen wird über drei Etagen in 1-er bis 3-er Zimmer und in einer Hauswartwohnung gewohnt. Insgesamt werden 77 Zimmer mit 123 Betten angeboten. Die Unterkünfte sind einfach konzipiert und weisen je einen Nassraum auf.

Mittels zweier Treppenhäuser und Mittelkorridor werden die Geschosse erschlossen. Bergseitig sind eine Entsorgungsstelle und die Velounterstände in den Hanganschnitt gesetzt. Das Untergeschoss umfasst Neben- und Schutzräume. Technische Räume nehmen die Energie- Verbindungsleitungen zum Schulgebäude auf. Der auf Fels fundierte massive Stahlbeton-Skelettbau öffnet sich mit hohem Verglasungsanteil mit einer hinterlüfteten Leichtbau-Aluminiumfassade gegen Süden und Norden. Die Zimmertrennwände sind in Leichtbau konstruiert, die Flachdächer begrünt ausgeführt. Als Massnahmen zur Energieeinsparung und Verwendung erneuerbarer Energien wurde die Gebäudehülle optimiert und die Zimmer mit einer mechanischen Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgerüstet. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt

mittels Sonnenkollektoranlage. Mit der Inbetriebnahme des Hotels wird ein neues Reservationssystem eingesetzt. Damit verbunden sind Zutritts-, Kassen- und Informationssysteme. Den Gästen werden Badge zur Verfügung gestellt. Inskünftig wird im BASPO bargeldlos bezahlt. Das im Rahmen eines Einladungswettbewerbes prämierte Konzept für eine künstlerische Intervention wurde von Bob Gramsma realisiert. Der nördlich des Bellavista in den Verbindungsweg ragende Fels wird exakt ausgeleuchtet. Der ursprünglich einengende Hanganschnitt wächst zum auftauchenden Fossil, welches aus der Dunkelheit hervortritt und einen Dialog mit seiner Umgebung, seiner Entstehung und den Passanten angeht.



Fassadenausschnitt

**Kosten**

|                         |            |                     |           |  |
|-------------------------|------------|---------------------|-----------|--|
| 1 Vorbereitungsarbeiten | 1 400 000  | 20 Baugrube         | 200 000   | Kennwerte:<br>Fr./ m <sup>2</sup> SIA 116 (BKP 2) 630<br>Fr./ m <sup>2</sup> SIA 416 (BKP 2) 2 570 |
| 2 Gebäude               | 13 900 000 | 21 Rohbau 1         | 4 620 000 |  |
| 3 Betriebseinrichtungen | 2 900 000  | 22 Rohbau 2         | 790 000   | Zürcher Baukostenindex April 2002 = 110 Punkte<br>Basis Oktober 1998 = 100 Punkte                  |
| 4 Umgebung              | 800 000    | 23 Elektroanlagen   | 1 580 000 |  |
| 5 Baunebenkosten        | 900 000    | 24 HLKK, MSRT       | 900 000   |  |
| 9 Ausstattung           | 2 000 000  | 25 Sanitäreanlagen  | 940 000   |  |
|                         |            | 26 Transportanlagen | 100 000   |  |
|                         |            | 27 Ausbau 1         | 1 750 000 |  |
|                         |            | 28 Ausbau 2         | 1 240 000 |  |
|                         |            | 29 Honorare         | 1 780 000 |  |
| Total Anlagekosten      | 21 900 000 |                     |           |  |

**Bautermine**

|                                |                      |                   |
|--------------------------------|----------------------|-------------------|
| Projektwettbewerb              | Oktober 1997         | Bauzeit 24 Monate |
| Bauprojekt und Kostenvorschlag | März 1999            |                   |
| Ausschreibung GU               | Dezember 2000        |                   |
| Ausführung                     | Juni 2001 – Mai 2003 |                   |

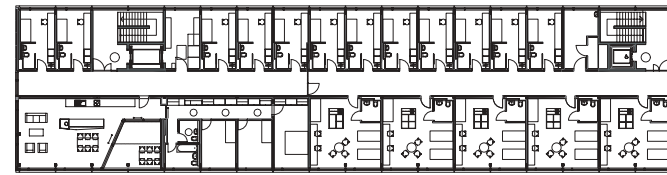
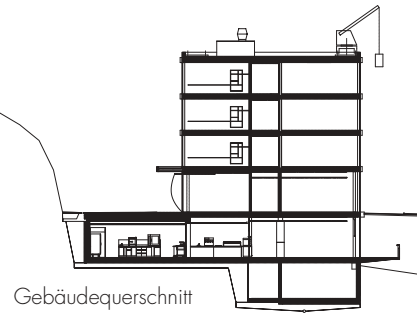
Kunst am Bau



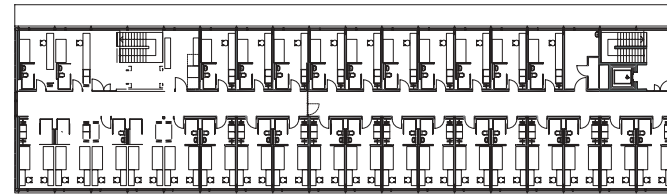




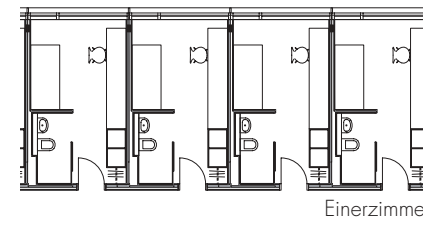
Panoramaraum



Geschoss 7

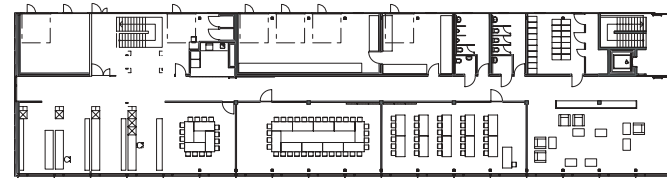


nd 6

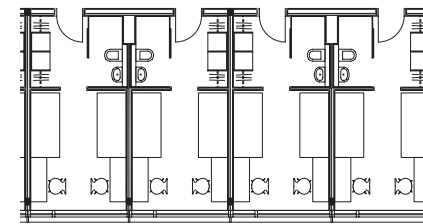


Einerzimmer

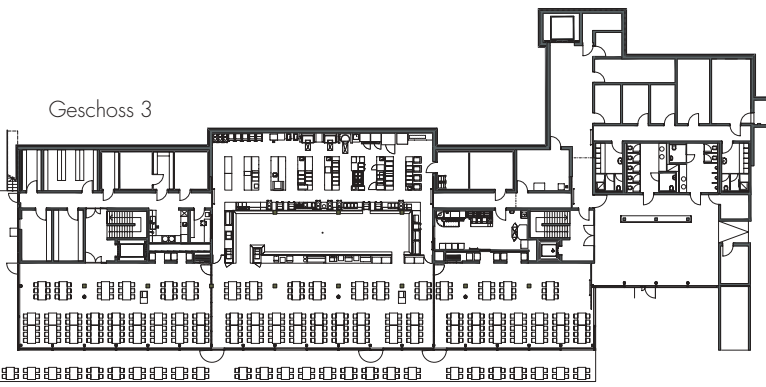
Zimmer mit Südsicht



Geschoss 4



Zweierzimmer



Geschoss 3

